

**Dividenden 1911/12—1918/19:** 10, 10, 10, 15, 15, 15, 10, 10%.

**Direktion:** Dr. phil. Ernst Noah, Dr. phil. Georg Noah, Berlin.

**Prokuristen:** Carl Langer, Emil Schildert, Berlin; Erich Crohn, Charlottenburg.

**Aufsichtsrat:** Vors. Geh. Komm.-Rat Herm. Frenkel, Berlin; Stellv. Bankier Martin Schiff, Bergat Jul. Krisch, Dir. Jacob Goldschmidt, Berlin; Bankier Dr. Georg Hirschland, Dir. Adolf Buff, Essen-Ruhr.

**Zahlstellen:** Berlin: Ges.-Kasse, Nationalbank f. Deutschl., Jacquier & Securius; Essen: Simon Hirschland.

## Vereinigte Königs- und Laurahütte

**Aktien-Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb in Berlin,**  
NW., Dorotheenstrasse 40.

**Gegründet:** 2./6. 1871.

**Zweck:** Betrieb des Bergbaues und Gewinnung von Mineralien und Fossilien jeder Art, Verhüttung von Mineralien und Verwertung der Nebenprodukte. Handel mit Metallen und allen Fabrikaten hieraus. — Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung für M. 18 000 000 von dem Grafen Hugo Henckel Donnersmarck auf Naclo folgende Objekte zur Ausbeutung: 1. Das Eisen- und Zinkhüttenwerk Königshütte bei Beuthen mit allen Zubehörungen, Rechten und Pflichten, insbesondere mit dem Rechte auf Förderung von Eisenerzen, Eisensteinen, Kalksteinen, Sand und anderen Materialien. 2. Die Laurahütte mit allen Pertinenzen. 3. Das Steinkohlenbergwerk Gräfin Laura in den Gemeinden Königshütte, Mittel-Lagiewnik u. Chorzow. 4. Die Steinkohlengrube Laurahütte mit Zubehör. 5. Die auf einem Areal von rund 125 ha haftenden Eisenerzberechtigungen in den Feldmarken Chorzow, Lagiewnik und Tarnowitz. 6. Die Zinkhütte Lydognia (Betrieb eingestellt) und 7. Das Blei- und Zinkerzbergwerk Wilhelm mit einem Felde von 500 000 Q.-Lachtern in den Gemeinden Beuthen, Mittel-Lagiewnik und Chorzow.

Die Ges. hat diese Wirtschaftsobjekte beträchtlich melioriert u. ausgedehnt u. zu dem Zweck bis Ende Juni 1918 M. 159 433 470 verwendet, denen M. 133 291 470 Abschreib. gegenüberstehen.

Zurzeit besteht der Besitzstand der Ges. aus folg. Anlagen:

Die Steinkohlenbergwerke: I. Die Laurahüttengrube in Laurahütte mit einem Grubenfeld von 8 955 350 qm u. 2 Schachtenanlagen. II. Die Richterschächte in Siemianowitz mit einem Grubenfeld von 9 346 995 qm u. einer Förderanlage von 3 Schächten. III. Die Gräfin Lauragrube in Chorzow mit 6 063 794 qm Grubenfeld u. 2 Schachtenanlagen. IV. Die Dubensko-grube in Czerwionka (Kreis Rybnik), deren Kohlenfelder 20 595 231 qm umfassen, besitzt die 3 Junghansschächte. Hier befindet sich auch eine Kokerei von 60 Ofenkammern mit Gewinnung von Nebenprodukten wie Teer, Ammoniak u. Benzol. Jahresförderung aller Gruben zus. ca. 3 300 000 t. Ausser den Grubenfeldern, welche den obengenannten Betriebsabteil. zugeteilt sind, besitzt die Ges. noch 13 Kohlenfelder im oberschlesischen Südevier b. Wilcza, Sczyglowitz u. Zawisc von 26 292 783 qm. Gegenwärtig besitzt die Ges. Steinkohlenfelder von zus. 71 254 153 qm, davon entfallen auf das oberschles. Südevier bei Wilcza, Sczyglowitz u. Zawisc 26 292 783 qm.

Ausserdem besitzt die Ges. an Eisenerzförderungen u. Steinbrüchen: a) In Tarnowitz, Bobrownik, Chorzow u. Maczeikowitz eigene Erzfelder von 231 ha u. ausserdem Erzförderberechtigungen auf einer Fläche von 761 ha. b) Steinbrüche: Die eigenen, Dolomit u. Kalkstein führenden Felder haben eine Flächenausdehnung von 413 ha; Förderrechte auf Dolomit u. Kalksteine haften auf 13 ha. c) Bergfreiheitgrube bei Schmiedeberg im Riesengebirge.

Die Hüttenwerke umfassen folgende Anlagen:

Die Königshütte mit 3 Hochöfen im Betriebe, Kupferextraktions-Anstalt; Brikettfabrik zur Herstell. von Erzbriketts u. Schlackenziegeln, Chamottefabrik; Kokerei mit Anlagen zur Gewinnung von Teer, Ammoniak u. Benzol; Eisen-, Stahl- u. Metallgiessereien, Walzwerken für Handelseisen, Universaleisen, Formeisen, Eisenbahnschienen und -Schwellen, Grubenschienen, Feineisen, Martinstahlwerken mit 4 Martinöfen zu 15 t, 3 Martinöfen zu 30 t u. 2 Martinöfen zu 60 t u. 1 Martinofen zu 120 t Einsatz, mech. Werkstatt, Bandagen- und Rad scheibenwalzwerk, Räder- u. Weichenfabrik. Schmiede für Waggonbeschlagteile, grosse Waggonfabrik, Brückenbauanstalt, Presswerk, Federnfabrik u. elektr. Zentrale.

Die Laurahütte mit 2 Hochöfen im Betriebe, Puddellei, Martinstahlwerk mit 3 Martinöfen zu 15 bzw. 35 t Einsatz, Eisen-, Temper- u. Metallgiesserei, Wellblechfabrik u. Verzinkerei, Rohrwalzwerken für geschweisste u. nahtlose Rohre, Fittingsfabrik, Walzwerken für Handelseisen, Universaleisen, Grob- u. Feinbleche u. mechan. Werkstatt. Um die Erzeugungskosten der Hüttenwerke auf das erreichbare Mindestmass herabzudrücken, wurden beträchtliche Um- und Neubauten der Walzwerke, Martinwerke, Hochöfen etc. ausgeführt; so wurden 1908/09 M. 7 446 319 hierfür aufgewendet (siehe auch bei Kap.). In der Modernisierung der Anlagen wurde 1909/10—1915/16 fortgefahren, was M. 2 544 371, 3 459 625, 3 764 535, 4 401 935, 3 651 689, 2 431 460, 1 668 356 erforderte; ausserdem betrugen 1909/10—1918/19 die Zugänge bei den Gruben u. Landgüt. M. 2 164 266, 1 885 651, 2 310 016, 3 225 107, 2 972 869, 1 691 494, 1 827 764, 2, 6 044 734, 7 000 935.

Die Eintrachthütte mit Masch.-Fabrik u. Eisenkonstruktionswerkstatt, Eisen-, Stahl- u. Metallgiesserei u. Kesselschmiede.